

# Attila Vurals Dobromandola

Seit Jahren verfolgt der Schweizer Gitarrist Attila Vural seinen eigenen Stil und benutzt dazu unter anderem eine vierzehnsaitige Doppelhalsgitarre, genannt Dobromandola, gebaut vom Züricher Luthier Mitgel Noldin.

**A**ttila Vural wünschte sich eine Holz-Dobro, aber eben keine „Normale“ – und so entstand die Idee, eine Mandoline zu integrieren. Dabei ging es darum, zwei unterschiedliche Klangwelten zu verbinden. „Mitgel Noldin ist seit Jahren ein Freund, Gitarrenbau ist seine Leidenschaft“, beschreibt Vural sein Verhältnis zum Luthier. „Diese Dobromandola war die dritte Gitarre, die er für mich gebaut hat, mittlerweile habe ich sieben Gitarren von ihm.“

Bei der Dobromandola war wichtig, dass beide Hälse gleichzeitig bespielbar sind: „Aus diesem Grund sitzt der Steg der Mandoline nahe an den Saiten der Resonatorgitarre. Dass die Reso einen warmen Klang hat und die Mandoline eher exotisch klingt, war genau das, was wir wollten.“ Solch ein Doppelhalsinstrument aus Dobro plus Mandoline ist ein neuartiges Spielgerät, aber Vural kann sämtliche für ihn wichtigen Techniken abrufen. „Das virtuose Spielen ist etwas eingeschränkt, von der Handhabung ist sie etwas unförmig und daher nicht unbedingt Tour-tauglich oder gut transportabel. Ich spiele sie daher bei Konzerten



Experimentell auf 14 Saiten: Attila Vural

nicht mehr oft.“ Der Gitarrist muss sich auf diesem speziellen Instrument etwa zwei Wochen vor einem Auftritt einspielen, sonst fehlt die Präzision. Das für die Dobromandola passende Case wurde als Einzelstück von der Firma Colorado Case Company gebaut.

Die Reso-Gitarre der Dobromandola ist in Drop-D gestimmt (DADGHE), die Mandoline in Quinten d-a-d-a; dabei sind die beiden tiefen Saiten oktaviert und die beiden hohen Saiten unisono. Die Decke (und das Bracing) besteht aus Schweizer Alpenfichte, Korpus und Hals aus Sapelli-Mahagoni, Griffbrett und Mando-Steg aus Palisander. Der Hals ist per Schwalbenschwanz-Verbindung angesetzt, die Kopfplatte mit Ebenholz furniert, die beiden Sättel bestehen aus Knochen. Für das Finish hat der Gitarrenbauer ein strapazierfähiges Hartöl verwendet.

Das sagt Mitgel Noldin zum Instrument: „Diese Gitarre ist eine Mischung zwischen Dobro und Stahlsaitenakustik. Bei einer Dobro hat der Korpus der Gitarre keinen großen Einfluss auf den Klang, der Sound kommt aus einem Blechkonus, der ähnlich arbeitet wie eine Lautsprechermembran. Diese Blechmembran wird von den Saiten in Schwingung versetzt, wodurch der typische Dobro-Sound entsteht. Bei Attilas Dobromandola ist der Korpus so leicht gebaut wie eine Stahlsaitenakustik

und trägt somit mehr zum Klang bei, was ein etwas helleres dynamischeres Klangbild ergibt. Diese Eigenschaft kommt Attilas Stil entgegen und – hier ist der Trick! – auch die Mandoline hat so einen Klangkörper. Die Saiten der Mandoline treiben nicht einen Konus sondern die Akustikdecke der Gitarre an. Die Akustik der Dobromandola funktioniert also durch eine Kombination von Konus und Akustikdecke.“

Für den verstärkten Einsatz sind zwei Pickup-Systeme verbaut, folglich benutzt Vural auch zwei Kabel. Die Gitarrensaiten überträgt ein Single-Coil Lipstick-Pickup, der ursprünglich in einer No-Name-Telecaster verbaut war. Außerdem an Bord: Ein Zweiwege-System von B-Band, ausgestattet mit zwei Lautstärkeregler, das die Klanganteile der Mandoline und des Resonator-Cones der Resonator-Gitarre getrennt regelt. Normalerweise sind beide Regler voll aufgedreht, das ergibt den besten Mix unter Einbeziehung von Vurals manchmal explosivem Percussion-Spiel. Verantwortlich für den Pickup-Einbau war Reto Fürst von der Klangwerkstatt in Wädenswil ([www.klangwerkstatt.ch](http://www.klangwerkstatt.ch)). Der Mix beider Signale erfolgt mit einem Mischpult vor dem Verstärker. Attila Vural besaitet die beiden Hälse sehr unterschiedlich mit Strings aus dem Hause Pyramid: Für die Resonator-Gitarre Nickel-Plated-Steel .011 bis 0.52 (das sind E-Gitarrensaiten), für die Mandoline die Saiten D, g, h und e eines 12-Saiter-Satzes Premium Bronze .011 bis .050.

Zum Abschluss noch die Frage nach den musikalischen Einsatzmöglichkeiten der Dobromandola: „Eigentlich erfüllt sie mir alle Wünsche für meine Vorstellung von instrumentaler Musik. Da sie auch ein Wertstück und auf Tour wegen ihrer Größe anfällig für Schäden ist, verwende ich sie am liebsten bei Aufnahmen. Ich hoffe aber, dass ich einmal eine Double-Neck-Tour rund um die Welt spielen kann.“



Dobromandola

## MEDIA

➔ Track 36 AKUSTIK-GITARRE-Begleit-CD

➔ Online-Video-Special auf [akustik-gitarre.com](http://akustik-gitarre.com)